Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951116

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Steinbachstraße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Serkowitz * 457/1; 457/2

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Garage, Einfriedung und Garten; Putzbau mit Mansarddach, zur Straße ein kleiner viertelrunder Altan, auf der Rückseite eine massive Veranda, vom Reformstil der Zeit um 1910 beeinflusstes Einfamilienhaus oder Landhaus, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Eingeschossiges Landhaus auf einem weitläufigen Eckgrundstück zur Straße des Friedens mit Mansarddach, das an den Giebelseiten ausgebaut ist. Zur Straße ein kleiner viertelrunder Altan, auf der Rückseite eine massive Veranda, in der linken Seite der Eingangsvorbau unter einem abgeschleppten Dach. Ein leicht barockisierender Putzbau mit Betonwerksteinelementen, Ziegeldach, die Fledermausgauben beseitigt. Ein pavillonartiger „Autoschuppen“ mit Zeltdach und einem Vorbau mit flachem Dreiecksgiebel. Der Bauantrag von Arelis van Egmond aus Wahnsdorf am 20. Okt. 1923, der Entwurf von Franz Hesse aus Dresden. Nach Verkauf des begonnenen Neubaues im November 1924 an den Kaufmann Fritz A. L. Müller aus Radebeul, Weiterführung des Baues auf demselben Grundriss mit etwas veränderten Ansichten durch den Architekten Alfred Tischer, den er durch Baumeister Johannes Eisold ausführen ließ. Die Genehmigung der geänderten Planung am 26. Jan. 1925, der Antrag zur Bezugsgenehmigung bereits am 4. Dez. 1924 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007).

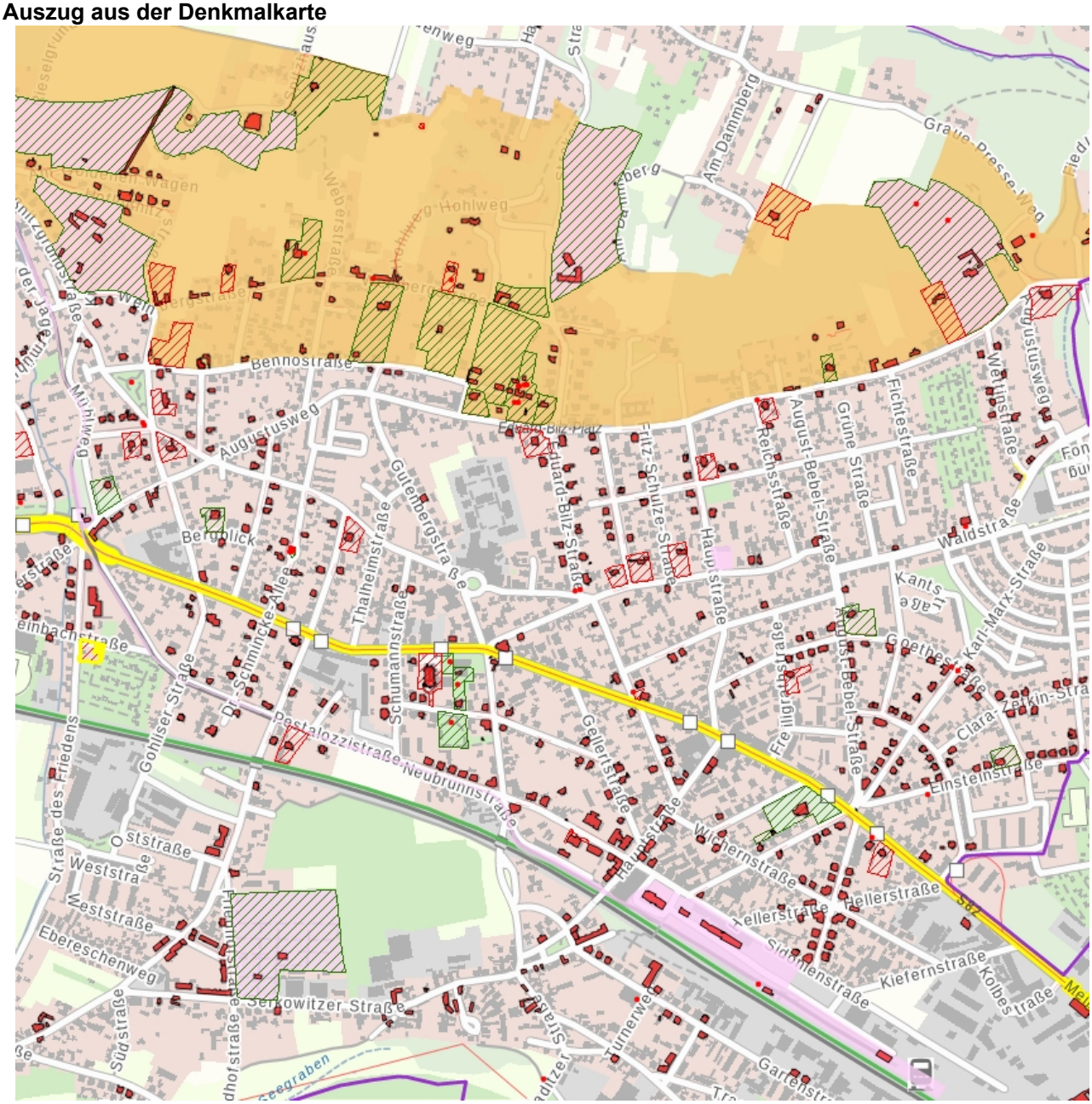
Datierung 1923-1924 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 747 800**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Landhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.